

Überparteiliches Postulat

«Vision Biel 2050» – Eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung unter Einbezug der Bevölkerung

Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen, wie gemeinsam mit der Bevölkerung eine breit abgestützte «Vision Biel 2050» erarbeitet werden kann, welche als Grundlage für die strategische Entwicklung der Stadt dient.

Dabei soll insbesondere geprüft werden:

- wie ein Bürger*innenrat eingesetzt werden kann, der repräsentativ zusammengesetzt ist und aktiv in die Entwicklung der Vision einbezogen wird;
- wie der Erarbeitungsprozess gestaltet werden kann, so dass er Fachwissen, Perspektiven aus der Bevölkerung sowie bestehende Planungsgrundlagen integriert;
- wie eine regelmässige und transparente Information der Öffentlichkeit über den Verlauf und die Ergebnisse des Prozesses sichergestellt werden kann, um eine breite Akzeptanz und Mitwirkung zu ermöglichen;
- wie auf Basis der Ergebnisse dieses partizipativen Prozesses strategische Ziele abgeleitet werden können, die sowohl den politischen Entscheidungsträger*innen als Orientierung dienen als auch der Bevölkerung und der Wirtschaft in Zeiten des Wandels eine klare langfristige Perspektive bieten.

Begründung

Der Gemeinderat orientiert sich derzeit an seiner Strategie «Biel 2030 – die Stadt der Möglichkeiten». Diese läuft in fünf Jahren ab und wurde zusammen mit einer Agentur erarbeitet, die Inputs aus einem heute nicht mehr nachvollziehbaren «partizipativen Verfahren» berücksichtigte.¹ Eine breit abgestützte und zukunftsorientierte Stadtentwicklung erfordert jedoch die transparente und aktive Einbindung jener Menschen, die in Biel leben.

Ein möglicher Weg dazu ist der Einsatz eines BürgerInnenrats: ein per Losentscheid zusammengesetztes, von Fachpersonen begleitetes Gremium, das sicherstellt, dass unterschiedliche Perspektiven aus der Bevölkerung in wesentliche politische Prozesse einfließen. Solche Gremien werden in der Schweiz bereits auf kommunaler und nationaler Ebene eingesetzt.²

Mögliche Fragestellungen, die im Rahmen dieses Prozesses bearbeitet werden könnten, sind unter anderem:

- In welcher Stadt möchten Bielerinnen und Bieler im Jahr 2050 leben? Was macht diese Stadt besonders lebenswert? Was soll bewahrt werden, wo braucht es Veränderung?
- Wie soll der öffentliche Raum – insbesondere Begegnungszonen – gestaltet sein?
- Welche Rolle sollen verschiedene Formen der Mobilität (Autoverkehr, Velo, ÖV, neue Mobilitätsformen) spielen?
- Wie kann die Stadt kinderfreundlich und generationengerecht gestaltet werden?
- Welche Bevölkerungsgruppen werden durch welche Mechanismen in die demokratischen Prozesse eingebunden?
- Wie prägt die Mehrsprachigkeit das gesellschaftliche Zusammenleben in Biel?

¹ www.biel-bienne.ch/de/strategie-biel-2030.html/1207

² <https://www.demokratielabor.ch/blog-1/ber-neue-formen-der-beteiligung-von-brgerinnen-und-brgern>

Das Jahr 2050 wurde bewusst gewählt: Eine Generation umfasst rund 25 Jahre, und mit diesem Zeithorizont soll eine Vorstellung davon geschaffen werden, wie Biel für die nächste Generation aussehen kann. Zudem verfolgt die Stadt das Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein – ein Vorhaben, das tiefgreifende Auswirkungen auf die Stadtentwicklung haben wird.

Biel/Bienne, 06.05.2025



Manuel Stöcker
Fraktion Grüne

Caroline Lehmann, GLP+



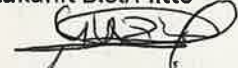
Katharina Schlup-Eigenmann, GLP+



Vera Urweider, Zukunft Biel/Mitte



Ruth Kilezi, PSR



Julian Meier, SP



Dana Augsburg, Parteilos



Peter Heiniger, PdA

